HOCHBERGER NARRENBLÄTTLE

LIEBE NARREN, LIEBE NÄRRINNEN,
LIEBE HOCHBERGER, LIEBE LUDITSWEILER,
LIEBE NARRENFREUNDE,

33 JAHRE
NARRENVEREIN HOCHBERG E.V.
1989 – 2022

33 Jahre Narrenverein Hochberg e.V. dürfen wir in diesem Jahr feiern!
Das bedeutet 33 Jahre Umzüge und Narrentreffen bei und mit Narrenfreunden, 3 Narrentreffen in Hochberg und 33 Jahre wunderschöne Hausfasnet in Hochberg.
Wobei diese gibt es schon viel, viel länger… Unser Fasnetsdienstag, der wirklich allerschönste Tag im Jahr, wurde bereits in den 50er Jahren so gefeiert, wie wir ihn heute kennen. Mit einem Besuch im Rathaus, einem Frühschoppen und dem Umzug durch Luditsweiler und Hochberg.

Wir sind überglücklich, dass diese Tradition schon so lange in Hochberg einhält und das Brauchtum Fasnet von Generation an Generation weitergegeben wird.
Dafür gilt es nun DANKE zu sagen: danke an alle, die dieses Brauchtum in Hochberg und Luditsweiler lebten, leben und vor allem vorleben – macht weiter so, sodass es diesen schönen Tag und alles, was zur Hochberger Hausfasnet gehört, noch lange, lange bei uns gibt!

WOLLE, WOLLE, NEI IN'D SOCKA, AUF INS RIED GE WASA BOCKA! HEI – SCHUCK!
EURE VORSTANDSCHAFT

UNSERE GRÜNDUNGSVORSTANDSCHAFT

im Interview die Mitglieder der Gründungsvorstandschaft:
Klaus Löw (Zunftmeister), Joachim Schneider (Vize), Andrea Schneider (Schriftführerin), Martin Müller (Kassier), Karl Maier & Werner Milz (Morchelbeisitzer), Michael Uebele & Beate Herter (Hexenbeisitzer)

WARUM HABT IHR DEN VEREIN GEGRÜNDET UND WARUM WARST DU DABEI?

Werner: Wegen der Clique, man war zusammen unterwegs und dann wurde ich als Beisitzer vorgeschlagen.

Joche: Hat das eigentlich niemand aufgeschieben?

Be: Wie alles anfing: Silv und ich haben uns ein Häs genäht und dann kam das in der Clique halt nach und nach und die Generation war auch sehr interessiert. Dann gab es Männer, die keine Hexe sein wollten, worauf die Idee für die „noch unbenannte" Moormorchel gefunden wurde. Eigentlich stand bei der Gründung immer der Spaß im Vordergrund.

HAST DU DIR DEN WERDEGANG DES VEREINS SO VORGESTELLT ODER HATTEST DU ANDERE VISIONEN?

Klaus: Nein, also dass wir so wachsen, hätte ich nicht gedacht. Der einzige, der optimistisch war, was die Personenzahl angeht, war Martin (Müller), der die Mitgliedsnummern der passiven Mitglieder direkt bei 500 ansetzte...

Karl: Damals war es nur ortsbezogen und dann kamen eben immer mehr Mitglieder von außerhalb - das hat Viele verändert.

Martin: Nein, ich mit dem Werdegang sehr zufrieden. Die Entwicklung der Mitgliederzahl spricht für sich. Der Bau der neuen Krone und die vielen Aktivitäten über das Jahr zeichnen die gute Zusammenarbeit im Verein und im Dorf aus. Am Anfang dachten viele, dass der Verein nach ein paar Jahren wieder aufgelöst werden würde.

ANMERKUNG DER REDAKTION: JA, GOTT SEI DANK IST DAS NICHT EINGETRETEN!

HAT FÜR DICH DIE FASNET SCHON VOR DER GRÜNDUNG EINE ROLLE GESPIELT?

Micha: Ja, ich war damals schon mit Thommi (Rothmund) in Saulgau dabei und sonst auch mit den Jungen aus Boos und mit dem AVT hatte man immer einen Fasnetswagen gahabt. Also Fasnet gab's bei mir schon vor der Gründung.

Werner: Nein, ich war eigentlich und wenn dann nur in Neufra unterwegs.

WIE LANGE DAUERTE DER PROZESS VON IDEE BIS ZUR GRÜNDUNG?

Joche: Die Idee, bzw. die Anfrage, ob etwas Größeres daraus gemacht wird, kam in der Fasnet 1989 und im Mai fand dann auch die tatsächliche Gründungsversammlung statt.

UNSERE GRÜNDUNGSVORSTANDSCHAFT

WIE WAR DER VORGANG DER VERBANDSGRÜNDUNG, DIE IN HOCHBERG STATTFAND?

Andrea: Eigentlich war die Gründung in Hochberg zufällig, einfach weil wir in der Mitte aller Regionen liegen.

Klaus: Dieter Schmid kam damals auf uns zu, er kannte alle neuen Vereine und wollte diese eben zusammenfassen.

Martin: Bei der Vereinsgründung wurde ich zum Kassier gewählt. Ich hatte an diesem Abend nicht vor, ein Amt anzunehmen bzw. ich hatte mir keine Gedanken darüber gemacht.
Eines Tages wurde ich von Klaus Löw angesprochen, ob ich mit ihm nach Zollenreute gehen könne. Er habe eine Einladung zu einem Austausch von „kleinen, wilden" Narrenvereinen bekommen. (Damals wurden wir als Wildwuchs von den alteingesessenen Vereinen bezeichnet und es wurde immer schwerer, zu Narrentreffen eingeladen zu werden). Wir waren weniger als 20 Vereine und Dieter Schmid, der erste Präsident des VAN, hatte die Idee zur Gründung des Verbands. Es wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit dem Zweck und der Satzung des Verbandes auseinandersetzen sollte. Ich war Mitglied dieser Arbeitsgruppe. So kam es dann zur Gründung des VAN (damals noch Verband Alemannischer Narrenzünfte e.V.) in Hochberg. Der Schulsaal war für diese Gründung ein idealer Raum und wir, die Hochberger (NVH), hatten uns zur Durchführung und Bewirtung bereiterklärt.
Da ich bereits in der Arbeitsgruppe Mitglied war, wurde ich in der Gründungsversammlung zum Säckelmeister des Verbandes gewählt.

UND NUN DIE WICHTIGSTE FRAGE: WAS IST DIR DAS ALLERWICHTIGSTE, WAS DIE MITGLIEDER FÜR DEN VEREIN IMMER BEHALTEN SOLLEN?

Klaus: Mittwoch des Narrenbaumstellens, der Ball und vor allem der Fasnetsdienstag!

Joche: Dass die Tradition der Hochberger Fasnet bewahrt wird!

Andrea: Die Dorffasnet ist einfach das wichtigste!

Martin: Den Zusammenhalt, den wir am Anfang auch hatten. Wichtig finde ich auch, dass der Narrenverein alte Traditionen übernommen hat wie zum Beispiel das Maibaumstellen, das Kirbefeuer und vor allem die Dorffasnet in ihrer alten Form!

Karl: Den Humor!

Be: Vor allem die Hausfasnet! Dass die weiter so gelebt wird. Auch über's Jahr ist's toll und gehört dazu. Und was auch schön ist, dass die Hochberger Clique zusammenhält!

Micha: Eine Vorbildfunktion zu sein: also die Tradition vorleben und an die Kinder weitergeben!

HOCHBERGER HAUSFASNET

JETZT GING UNS DER PLATZ AUS...

Wir möchten uns ganz herzlich bei der Gründungsvorstandschaft bedanken, dass sie sich die Zeit nahmen, um mit uns zu sprechen!
Uns besonders dafür, den NV Hochberg e.V. gegründet zu haben!!!

VERGELT'S GOTT!!!

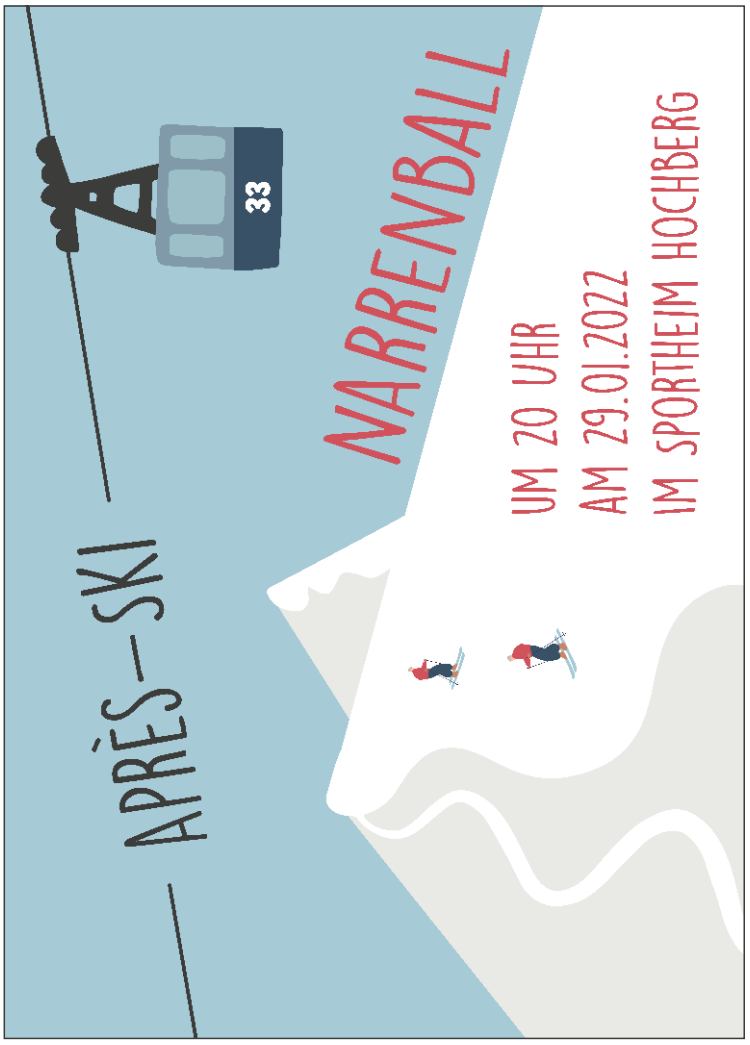
DER SCHÖNSTE TAG IM JAHR
UNSER FASNETSDIENSTAG

6:00 Uhr Wecken
im Anschluss Frühstück

9:00 Uhr Amtsenthebung
im Rathaus

im Anschluss
Frühschoppen
im Sportheim Hochberg

13:30 Uhr Umzug
durch Luditsweiler & Hochberg
mit unserer MUSIKPROB



UMZÜGE 2022

Freitag, 25.02.2022 | 19:00 Uhr
Langenenslingen | Nachtumzug
Bus: 17:30 Uhr
Rückfahrt: 0:00 Uhr

Sonntag, 27.02.2022 | 14:00 Uhr
Weingarten | Umzug
Bus: 12:30 Uhr
Rückfahrt: 17:00 Uhr

Montag, 28.02.2022 | 13:31 Uhr
Bad Schussenried | Umzug

Busfahrt auf Nachtumzüge und Hexenspuke ab 18 Jahren!
Abfahrt und Ankuft der Busse immer an der „Neuen Krone"

ACHTUNG: ÄNDERUNGEN DER BUSZEITEN WERDEN ÜBER DAS STADTJOURNAL UND AUF DER HOMEPAGE BEKANNT GEGEBEN!

BESONDERS IN DIESER FASNET KANN ES NOCH DAZU KOMMEN, DASS UNS ABSAGEN VON UMZÜGEN ERREICHEN!

STAMMTISCHE 2022

12.01.2022
19.01.2022
26.01.2022
02.02.2022
09.02.2022
16.02.2022
23.02.2022

immer von 20-24 Uhr

BUSFAHRKARTEN

Die Busfahrkarten werden an der Dreikönigssitzung und immer an den Mittwoch-Stammtischen im Narrenstüble verkauft.
Verkaufte Fahrkarten werden nicht zurückgenommen.
Kurzentschlossene können sich bei Wille Mohn melden, ob noch Busfahrkarten verfügbar sind.
Kontakt: 0175-7740902

ÖFFNUNGSZEITEN HÄSKAMMER

Leihhäsrückgabe

Samstag, 29.02.2020 | 15 - 17 Uhr
Mittwoch, 04.03.2020 | 18 - 20 Uhr

Wille Mohn: 0175 - 7740902

NICHT VERGESSEN !!!

Moormorcheln:
- Maske
- Braune Handschuhe
- Stock, Schlange, Bisamratte, etc.
- Strohschuhe oder derbes Schuhwerk

Egelseehexen:
- Maske
- Schwarze Handschuhe
- Besen oder Rätsche
- Strohschuhe

RICHTET EUER HÄS RECHTZEITIG HER – FALLS ETWAS FEHLT, EINFACH UNSEREN HÄSWART KONTAKTIEREN!

ZU GAST BEI UNSERER FEUERWEHR

Fasnetssamstag, 26.02.2022

Warning!!!

Der Kult ist wieder da!

... wer nicht kommt, ist selber Schuld

AnMi BAU
zuverlässig kompetent bewährt

AnMi Bau GmbH
Egelseestraße 6 · 88348 Bad Saulgau
07581 / 929 14 25 · 0176 / 34 54 00 50
www.anmi-bau.de · info@anmi-bau.de

WASSER I WÄRME I LUFT
MILZ
GEBÄUDETECHNIK
Luditsweiler Straße 30
88348 Bad Saulgau-Hochberg
Tel: 0 75 81 / 50 67 05
Mail: info@milz-gebaeudetechnik.de

A GLICKSELIGE FASNET!